Zeitschrift: Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della difesa integrale

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 37 (1971)

Heft: 9-10

Artikel: Not machte erfinderisch

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-364577

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

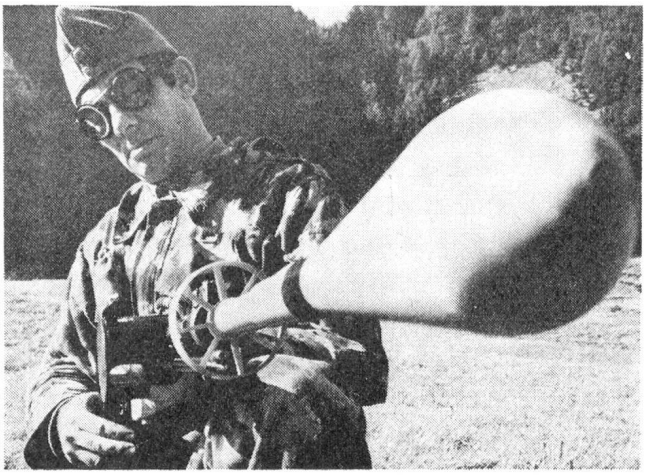
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Not machte erfinderisch

Viele Wehrmänner erinnern sich nur ungerne an das Schiessen mit Hohlpanzergranaten, die auf dem Sturmgewehr aufgesetzt werden. Die umständliche Art des Zielens verletzte oft die Soldaten an den Augenbrauen oder an der Achsel. Dieser Umstand beschäftigte den Füs Helmut Fackelmayer aus Zürich. Nach rund 1000 Stunden Planungs- und Entwicklungsarbeiten erfand der Galvaniseur ein völlig neues Zielgerät, das nicht nur wesentlich die Treffsicherheit erhöht, sondern dem Wehrmann eine neue Art des Zielens erlaubt, wie unser Bild zeigt. Bereits haben sich hohe militärische Persönlichkeiten in St. Luziensteig eingefunden, um diese neue Erfindung Fackelmayers in Aktion zu sehen. Unser Bild zeigt Fackelmayer beim Probeschiessen. Am Sturmgewehrlauf ist deutlich das runde Zielgerät erkennbar. (Bruell-Pressbild)



Eine ideale Zusammenarbeit

Luftschutztruppen und Katastrophenhund

j.k. Das Katastrophenhundewesen ist in der Schweiz im Aufbau begriffen. Bereits haben kantonale und regionale Prüfungen solcher Hunde von sich reden gemacht. Am 16. Oktober fand im Areal der Zürcher Ziegeleien eine Uebung statt, bei der die Luftschutzkompanie III/25 unter Hptm Hans Suter und Uebungsleiter Oblt Franz Brunner den Brand legte und hernach mustergültig bekämpfte. Nach dem Kampf gegen das wütende Feuer durch die Soldaten, die mit Schutzanzügen arbeiteten, kamen Katastrophenhunde zum Einsatz, die zusammen mit ihrem Führer die Trümmer nach «Verletzten» absuchten. Gäste der Armee und des Zivilschutzes waren bei der Einsatzübung zugegen und konnten sich von der Arbeit der Hunde in Rauch, Lärm und Trümmern überzeugen. Für die durchführende Gruppe für Katastrophenhunde Zürich sprachen V. Ochsenbein und Hptm Kradolfer: Seit Jahren arbeitet die Gruppe «K» auf das Ziel hin, die Nützlichkeit von Hunden im Katastrophenfall aufzuzeigen und entsprechende Ausbildungsgrundlagen zu entwickeln.

V. Ochsenbein, einer der Pioniere für die Ausbildung von Katastrophenhunden, mit seinem Boxer «Gary», der bereits schönste Erfolge erzielt hat

Ein Katastrophenhund im Einsatz (Photos Joseph Keller)